

Die internationale Gruppe als Lernsystem

Sie werden **Mitglied** einer Ausbildungsgruppe, deren weitere Teilnehmenden aus unterschiedlichen Nationen zu den einzelnen Ausbildungsschritten zusammen kommen. Die Gruppe ist durch verbindliche Kooperation mit der Organisation **verträglich abgesichert**, die diese Ausbildung anbietet und durchführt.

Die **konkrete Zusammenarbeit** mit der Organisation, mit der Leitung der Ausbildung in den einzelnen Abschnitten und mit der Gruppe, die den **Lernprozeß als internationale Gruppe** gestaltet, gewährleistet den Rahmen der Ausbildung und prägt zugleich die Themen sowie die Arbeitsinhalte des Lernsystems.

Ein solches Lernsystem gibt Ihnen als Mitglied der Gruppe die Möglichkeit, die **längerfristige Entwicklung einer internationalen Gruppe** zu erleben, sie beobachtend verstehen zu lernen und gestaltend zu erforschen. So setzen Sie sich in der aktuellen Grupsituation mit den **spezifischen Chancen und Schwierigkeiten** der Entwicklung Ihrer international lernenden Gruppe auseinander.

Personale Führungskompetenzen trainieren

Als Mitglied des internationalen Lernsystems werden Sie erleben, wie sehr eine solche Gruppe darauf angewiesen ist, daß die Mitglieder alle verfügbaren Fähigkeiten mobilisieren, um sich überhaupt miteinander verständigen zu können.

Die Bedeutung von Kommunikation und Sprachmittlung in einer solchen Gruppe ist also kein theoretisch oder bloß organisatorisch zu behandelndes Phänomen. Es wird existentiell bedeutsam erfahren, wenn alle Mitglieder der Gruppe zur gegenseitigen Verständigung beitragen. Die Gruppenmitglieder sind in dieser Ausbildung darauf angewiesen, sich in der **englischen und / oder deutschen Sprache als Fremdsprache** miteinander zu verständigen. Sie sollten bereit und in der Lage dazu sein, die fortlaufend erforderliche Sprachmittlung untereinander selbst zu gewährleisten.

So werden **Leitungsfähigkeiten** wie sorgfältiges Zuhören, aufklärende Fragen stellen, Konkretisieren von Aussagen, das Erkennen der Vielfalt von Kommunikationsakten auf verschiedenen Ebenen, das Strukturieren von Gruppenkommunikation und eine deutliche Verständigung erworben bzw. vertieft.

In internationalen Gruppenprozessen prägen auch

nationale Fraktionen (sowie deren Annäherung bzw. Distanzierung) die **Beziehungsqualität** in der Gruppe. Denn sobald die Mitglieder über die interkulturellen Phänomene ihrer Gruppenentwicklung ins Gespräch kommen, beginnen sie ihr SoSein als Gruppe zu reflektieren.

Sie beginnen, **Metakommunikation** zu üben. Die Fähigkeit, in der Gruppe über die Gruppe und ihre Kommunikation zu sprechen, ist besonders für die Gestaltung internationaler Gruppenprozesse wichtig. Metakommunikation schafft Sprache über das Selbstverständnis, über Beziehungen, die gegenwärtige Befindlichkeit und über die Ziele der Gruppe. Sie fördert die Arbeitsfähigkeit der Gruppe.

Im Lernsystem sind also von Anfang die **Fähigkeiten und Fertigkeiten, die jedes Gruppenmitglied als führende Person in die Gruppe mitbringt**, notwendigerweise einzusetzen, damit der gemeinsame Lernprozess gelingen kann. Wo Grenzen des Könnens und Wissens bemerkt werden, können sie beobachtend, reflektierend und in der Gruppe **experimentierend erweitert werden**.

In diesem zweijährigen Lernprozeß sind kontinuierlich die verschiedensten **typischen Phänomene internationaler Gruppenentwicklungen** zu erleben und von der Gruppe zu bewältigen. Bereits das Erleben eines solchen Gruppenprozesses erweitert das persönliche Handlungsspektrum und die sozialen Fähigkeiten, mit denen die Gruppenmitglieder Einfluß aufeinander nehmen und den Gruppenprozeß gestalten.

Zur Unterstützung dieser Lernprozesse werden die zu beobachtenden Phänomene auch fortlaufend mit Hilfe verschiedener **theoretischer Modelle** untersucht. Das modellhafte Verständnis des erlebten Gruppenprozesses dient zum einen der sorgfältigeren **Einschätzung der Situation aus verschiedenen Perspektiven**.

Dazu tragen gruppendynamische, kommunikationstheoretische und systemtheoretische Ansätze bei, die Einsicht in die Gesetzmäßigkeiten von Gruppenentwicklungen und Grundlagen für ein systemisches Denken fördern.

Zum anderen werden durch die Untersuchung der aktuellen Situation Fähigkeiten wie **Rollenflexibilität und Rollendistanz** geübt, wodurch sich der Blick auf die Situation und deren Einschätzung schärft.

Zugleich resultiert aus der distanzierten Beobachtung der Situation aus verschiedenen Perspektiven eine **realistischere Selbsteinschätzung** als Leitung inter-

nationaler Gruppenprozesse sowie eine **persönlich klare Haltung** und **breitere Handlungskompetenzen**.

Das Konzept

In dieser Ausbildung wird durchgehend die Arbeitsform des **Situationsdynamik-Trainings** eingesetzt. Das theoretische Konzept der Situationsdynamik basiert auf sozialpsychologischen Erkenntnissen und deren angewandten Arbeitsformen sowie aus systemtheoretisch fundierten Beratungsansätzen und der Erwachsenenbildung.

Je nach Themen-Schwerpunkt und aktuellem Stand des Lernsystems werden theoretische Modelle sowie Arbeitsformen variabel eingesetzt. Wie im Gruppendynamik-Training steht die **Arbeit der Trainingsgruppe im Hier und Jetzt** im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit.

Das **aktuelle Erleben** und die Gestaltung des Gruppenprozesses durch alle daran Beteiligten sind Thema, Inhalt und Ziel der gemeinsamen Arbeit.

Darüber hinaus wird im Situationsdynamik-Training **gezielt intentional gearbeitet**, d.h.: die von den Mitgliedern zu Beginn formulierten Ausbildungsabsichten und Ziele werden im Lernprozess kontinuierlich begleitet. Deshalb ist diese Konzeption so angelegt, dass Sie einige **Ausbildungsschritte** je nach Ihren individuellen Erfahrungs- und Interessenschwerpunkten als Leitung internationaler Gruppenprozesse **variabel gestalten** können. (s. Basisqualifikation)

Die Ausbildungs-Schritte

- **5-tägiges Basis-Training:** internationale Gruppenentwicklung, Leitungs- und Gruppenfunktionen, internationale Beziehungen gestalten
- **5-tägiges Kooperations-Training:** Planung, Durchführung und Reflexion von Team-Arbeit im Lernsystem, Gestaltung von Arbeitseinheiten des Trainings durch Mitglieder-Teams
- **Konzeptionsarbeit:** eigene Veranstaltungskonzeption erstellen und zur Begutachtung durch die Trainer bis 8 Wochen vor Veranstaltungsbeginn schriftlich einreichen
- **Leitung/Co-Leitung einer internationalen Veranstaltung,** Mindestbedingungen: 5 Tage, bilateraler Gruppenprozess, konkreter Leitungsauftrag von Auftraggeber-Organisation
- **5-tägiges Training personaler Führungskompetenzen** Reflexion bisheriger Lernprozesse unter biographischen, kollegialen und

organisationalen (sowie institutionellen, historischen und kulturellen) Aspekten

- **Selbstgutachten:** Selbstbeschreibung als Leitung internationaler Gruppenprozesse mit Feedback durch die Ausbildungsleitung
- **5-tägiges Intentions-Training: "Abschied in die Zukunft"** Reflexion des gesamten Lernprozesses mit Blick auf die Zukunft als Leitung, Vergabe der Zertifikate und Verabschiedung aus dem Lernsystem.

Basis-Qualifikation

Die Teilnahme an den **vier Ausbildungstrainings** ist für alle Mitglieder des Lernsystems verpflichtend, um einen kontinuierlichen Lernprozeß der Gruppe im Verlauf von ca. zwei Jahren gewährleisten zu können. Um die **Basis-Qualifikation** als Leitung internationaler Gruppenprozesse zu erlangen, ist die **Erarbeitung des Selbstgutachtens** als Leitung internationaler Gruppenprozesse erforderlich.

Wenn Sie bereits über langjährige Erfahrungen in der Leitung internationaler Gruppenprozesse verfügen, können Sie die vorgesehene **schriftliche Konzeptionsarbeit** zur Vorbereitung einer aktuell geplanten internationalen Veranstaltung als freiwillige Leistung betrachten und je nach Bedarf durchführen.

Die Konzeptionsarbeit ist jedenfalls zu empfehlen, wenn Sie **im Verlauf Ihrer Ausbildung eine internationale Veranstaltung leiten** wollen und diese in den folgenden Trainings weiterbearbeiten möchten. Daraus entwickeln sich erfahrungsgemäß vertiefte Lernprozesse. Verpflichtend ist die Konzeptionsarbeit für **Teilnehmende ohne oder mit nur gelegentlicher Erfahrung** in der Leitung internationaler Gruppenprozesse, um die Trainings-Erfahrungen in die Leitungspraxis umsetzen und die aktuellen Leitungserfahrungen in den folgenden Trainings gezielt weiter bearbeiten zu können.

Kosten

Tageshonorar als Trainerin 800,- Euro plus 19% Mwst. plus evtl. Fahrtkosten etc.

Beratungspraxis Christiane Schmidt

Supervisorin (SD), Trainerin (SD)

T 2/ 12, 68161 Mannheim

Tel.u.Fax.: 0621/ 2 99 99 20

mail@Christiane-Schmidt.de

www.Christiane-Schmidt.de

Von meiner Beratungspraxis offen angebotene SD-Trainings wurden bereits geplant und durchgeführt in Kooperation mit:

- Haus Neuland, politisch wissenschaftliches Bildungszentrum e.V., Bielefeld
- Heinrich Pesch Haus, Bildungszentrum Ludwigshafen e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Situationsdynamik e.V., Ludwigshafen
- Paritätisches Bildungswerk, Bundesverband e.V., Frankfurt/Main,
- Arbeit und Leben e.V., Zweigstelle Rheinhessen Nahe
- IFB (Institut für schulische Bildung und schulpsychologische Beratung des Landes Rheinland-Pfalz)
IFB Regionales Zentrum Boppard

-
- "Konflikt-Training" zur Förderung personaler Konfliktfähigkeit
 - "Das Phänomen Gruppe" Gruppendynamik-Training
 - "Verrückt - Was geht das mich an?" Sachdynamik-Training für Gerontopsychiatrie-Professionelle
 - "Den Eigen-Sinn wieder entdecken" SD-Training personaler Kompetenzen
 - "Frauen mit Macht - im Team und in der Leitung", SD-Training personaler Führungskompetenzen
 - "Kooperations-Training", Förderung persönlicher Kooperationsfähigkeiten von Führungskräften und Teams
 - "Internationale Gruppenprozesse leiten" zweijährige SD-Ausbildung personaler Führungskompetenzen im internationalen Lernsystem

Internationale Gruppenprozesse leiten

zweijährige Ausbildung
personalen und konzeptioneller
Führungskompetenzen
im
internationalen Lernsystem